

Zweite Beilage zu Nr. 18 der Schweizer Frauen- Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **29 (1907)**

Heft 18

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fortsetzung des Sprechsaals.

Auf Frage 9444: Nur im Laufe der Zeit können Sie dieser Buschheit steuern, die leider gar zu leicht in Hohlheit und Flachwerden ausartet. Ihnen als Stiefmutter würde energisches Auftreten sehr verübelt. Mit 10 Jahren ist das Herzchen noch weich, Sie müssen darauf einwirken, daß das Kind höhere und bessere Interessen kennen lernt und erfolgreich selbst das oberflächliche feines Tunns einseht. Dann haben Sie gewonnen und später wird sich die Mühe lohnen. Lassen Sie sich dieselbe nicht verdrießen, bleiben Sie recht beharrlich, aber ebenso geduldig.

Auf Frage 9444: Natürlich sollen wir unsere Kinder so erziehen, daß Kleider und Außerlichkeiten ihnen nicht „das höchste im Leben“ ausmachen und wenn Sie in diesem Sinne auf Ihr Töchterlein einwirken, kann es ihm nur zum Segen gereichen. Als Stiefmutter müssen Sie aber sehr vorsichtig dabei umgehen; was in diesem Punkte gefehlt worden ist, läßt sich nicht ungeschehen machen und je mehr die Kleine an ihrem Fuß hängt, um so schwerer wird sich eine Wenderung treffen lassen. Vergessen Sie dabei auch nicht, daß es ganz natürlich ist, wenn ein Kind lieber

ein neues Kleid trägt, als ein altes, und ganz ungefährlich, wenn es bezüglich Farbe oder Form Wünsche äußert; bezüglich Frisur werden die Wünsche eines Zehnjährigen auch nicht unerfüllbar sein. Ist das Kind wirklich sehr eitel, so ist es ja Ihre Pflicht, gerade in diesem Punkte auf daselbe einzuwirken, aber Sie dürfen nicht schroff sein und müssen geduldig warten können. Gaben Sie erst des Kindes ganzes Herz, sein vollständiges Vertrauen gewonnen, dann wird auch Ihr Arbeiten in diesem speziellen Gebiete nicht erfolglos sein. Jede Stiefmutter muß mit dem Mißtrauen rechnen, das gewöhnlich von Außen her in die Herzen der ihr anvertrauten Kinder gefäßt wird. Sie muß deshalb sehr bescheiden sein in allen ihren Anforderungen an die Kinder und kann das, was etwa in der Erziehung fehlt, nur langsam nachholen, mit viel Liebe und viel Geduld. Sie darf nie vergessen, daß auch das schlecht erzogene Kind nicht verantwortlich ist für die Art seiner bisherigen Erziehung. Sie braucht alle Tage ein ganzes großes Herz voll Liebe, ein ganzes großes Herz voll Selbstlosigkeit und Geduld.

Auf Frage 9445: Ältere, tannene Fußböden werden zuerst, wo es nötig sein sollte, ausgefittet und

dann mit einer heißen Chloralkalauge und Sand vermittels einer Strupperbürste kräftig und ganz gründlich durchgefegt und nachher mit reichlich Wasser und guten, weichen Emballagefächern aufgewaschen und trocken gerieben. Wenn vollständig trocken geworden, kann ein solcher Boden mit heller Bodenwiche behandelt werden wie Parket. Ein anderes Verfahren ist, den rein gefegten und gut getrockneten Boden mit einem Wasserglasanstrich zu versehen. Dieser Ueberzug wird hart und glänzend und kann ohne Schaden naß aufgewischt werden. Den Wasserglasanstrich bekommen Sie in der Drogerie zu kaufen und die Arbeit besorgt Ihnen ein Schreiner oder ein Mann, der sich damit befaßt, Wohnungen oder Neubauten zu reinigen. In Städten bestehen Reinigungsanstalten, welche solche Arbeiten durch fachkundiges Personal besorgen lassen. Ein alter Lammensboden kann auch abgehobelt und nachher gewischt oder mit Wasserglas behandelt werden. Das Schönste ist natürlich ein Linoleumbelag. Ueber die Kosten dieses oder jenes Verfahrens orientieren Sie sich am besten bei den betreffenden Fachleuten Ihres Wohnortes.

Berner Halblein beste Adresse: **Walter Gyax**, Bleienbach.

Seethaler Confituren



in allen Sorten bestehend aus erlesenen Früchten und bestem Zucker, sind ein feinschmeckendes, gesundes Nahrungsmittel und dürfen auf keinem Frühstückstische fehlen.



Anerkannt beste Marke [4749]

Seethaler Gemüse-Conserven



Erbsen (petit pois), Bohnen (haricots), grüne und gelbe Wachsbohnen, Schwarzwurzeln, Spargeln, Tomatenpurée, Spinat etc., sind auf das sorgfältigste zubereitet und schmecken ganz wie frische Gemüse.



In allen bessern einschlägigen Geschäften erhältlich; man verlange ausdrücklich

Seethaler Confituren, Früchte- und Gemüse-Conserven

aus der

Conservenfabrik Seethal A.-G. in Seon (Aargau)

Schuler's Goldseife

unverändert
à 35 Cts. das Doppelstück
à 40 Cts. das grosse Stück
nebst den beliebten hübschen Geschenken.

Institut für Zurückgebliebene

E Hasenfratz in Weinfelden (Schweiz)
vorzüglich eingerichtet zur Erziehung körperlich und geistig Zurückgebliebener, sowie nervöser, überhaupt schwer erziehbarer Knaben und Mädchen. Individuelle, heilpädagogische Behandlung und entsprechender Unterricht. Herzliches Familienleben; auf je sechs Kinder eine staatlich geprüfte Lehrkraft. Sehr gesunde Lage.
Erste Referenzen.
Bericht über 12-jährige Tätigkeit und Prospekt gratis.

Wie auch wir vergeben...

Der neueste Roman von

W. Heimburg

erscheint in der

Gartenlaube

Außerdem erscheinen Beiträge von Ludwig Ganghofer, Ida Boy-Ed, Clara Viebig, Rudolf Straß, Hans Arnold, Anton von Perfall u. a.

Ein Probeheft der „Gartenlaube“ mit „Welt der Frau“ wird zum Preise von 25 Pfg. von jeder Buchhandlung geliefert sowie direkt vom Verlag Ernst Reil's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig.

4609

Privat-Koch- u. Haushaltungsschule

bei ganz beschränkter Schülerinnenzahl.

Per Monat 70 bis 80 Frs. je nach besonderen Ansprüchen. Jede Schülerin wird nach der Eigenart ihrer Auffassung unterrichtet. Besondere Wünsche für nur eine bestimmte Abteilung der Kochkunst (vegetarische Küche, Backen etc.) werden berücksichtigt. Theorie und Praxis im Berechnen und Zusammenstellen von Küchenzetteln für bestimmte gegebene Verhältnisse. Häusliche Buchhaltung. Übung in den fremden Sprachen. Piano. Grosser Garten. Kursdauer je nach dem Ziel der Ausbildung. Referenzen von früheren Zöglingen zur Verfügung. Anfragen unter Chiffre „Häusliche Ausbildung“ werden prompt beantwortet. [4698]

Abbitte!

Ich bitte ab, ich bitte ab,
Wenn Leid dir d'raus erwachsen ist,
Daß ich so sehr geliebt dich hab,
Weil du so maßlos liebwert bist!
Ich hab mich unbemerkt geglaubt —
Und hab mich zu gering gewähnt,
Ich hab mir stumme Lieb' erlaubt,
Die nichts erhofft — und nichts begehrt! —
Ich wollt' dir nicht im Wege steh'n,
Du aber hast mich festgebannt;
Mußt staunend dir in's Antlitz seh'n,
Halb fürchtend — daß du mich erkannt.
Des Herzens Schlag, der Seele Gruß,
„Hast du es doch vielleicht gefühlt?“
Und glaubst, jetzt, da ich scheiden muß —
Ich habe schön mit dir gespielt!
Wenn Leid dir d'raus erwachsen sollt,
Daß ich so sehr geliebt dich hab',
Ach Gott, ich hab' es nicht gewollt —
Und bitte ab, und bitte ab!

©. 3.

Wer soll Gartenbau treiben?

Einer der ersten Therapeuten, welche die körperliche Arbeit in den Dienst der Heilkunde stellten, war Vincenz Priessnitz. Es ist eine durchaus irrtümliche, doch weitverbreitete Ansicht, Priessnitz habe nur mit Wasser behandelt;

im Gegenteil, bei seinen Patienten nahm körperliche Arbeit und Spazierengehen mindestens den gleichen Wert und Raum ein wie die Hydrotherapie. Er hatte früh erkannt, daß ein großer Teil seiner Patienten, mancher Fettflüchtige, mancher Rheumatiker, viele Darm- und Leberleidende, nicht minder Blutarmer und Bleichflüchtige sich ihre Krankheit durch Mangel an Bewegung zugezogen hatten. Und so bildeten bei ihm Holzjagen, Feld- und Gartenarbeit einen wesentlichen Faktor seiner Therapie.

Ueber diese Heilwirkung der Arbeit gibt uns die Biologie Aufschluß, die Lebenslehre, eine noch relativ neue Wissenschaft, die jetzt erst langsam anfängt, Allgemeingut zu werden. Daher erklärt es sich, daß man verhältnismäßig spät von seitens der Wissenschaft, speziell der Heilkunde, den Heilwert der Arbeit erkannt hat. Wie wenig er noch gewürdigt ist, geht daraus hervor, daß weder die Krankenhäuser, noch die Sanatorien bis jetzt die Arbeit als systematischen Faktor



Die Schönheit kann man nicht erwerben, aber man muss es verstehen, sich die zu erhalten, die man besitzt. Um das zu erreichen, soll man nur wahrhaft hygienische Spezialitäten anwenden wie: **Crème Simon, Reispuder und Seife Simon.** Man hüte sich vor Nachahmungen und sehe auf den richtigen Namen. Ueberall im Verkauf. (0 3601 a) [4504]

aufgenommen, daß wir bis jetzt noch keine Arbeitsanatorien haben.

Um den hohen, unerforschlichen Wert der Arbeit zu verstehen, müssen wir uns nach der Zeitschrift „Körperkultur“, Berlin S. W. 47, gewisse Funktionen unseres Körpers vor Augen führen. Das Blatt bringt in einem Artikel des Aprilheftes wichtige Fingerzeige eines erfahrenen Arztes über dieses Gebiet. Es wird darin eine große Anzahl unserer modernen Krankheiten besprochen und erläutert, wie viele derselben gerade durch eine geregelte Beschäftigung im Freien behoben werden können. Der Verlag stellt Interessenten das Heft auf Verlangen kostenlos zu.

„Hurra!“

[4676]

endlich ein billiges, alkoholfreies Getränk, von pikantem Geschmack und vortrefflichen Eigenschaften: sofort fertig, wenn man ein Glas Zuckerwasser mit 5 Tropfen alcool de menthe de **Ricqlès** versetzt. Originalflaschen, nur echt mit dem Namen **Ricqlès**, in Parfümerien, Drogerien und Apotheken erhältlich.

Kaiser Borax

Zum tägl. Gebrauch i. Wasser, ein unentbehrliches Toilettemittel, verschönert d. Teint, macht zarte weisse Hände. Nur echt in roten Cart. z. 10, 20 u. 50 Pf. Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. Tola-Seife 25 Pf. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

(H 7235) 4619

**Hochglanz
Säurefrei
Färbt nicht ab.**

RAS

Hochglanzfett

Kann ohne Bedenken für alle, auch die feinsten Leder, verwendet werden.
Conserviert das Oberleder in hohem Masse.

(4464)



Verlang. Sie gratis den neuen Katalog 1000 photogr. Abbildungen über garantierte

Uhren, Gold- und Silber-Waren

E. Leicht-Mayer & Cie.
LUZERN
27 bei der Hofkirche.

Elchina

neu belebt die Verdauungs-Organen und das Nervensystem.
Vorzügliches China-Präparat. Nützlich für Schwache und Ueberarbeitete. Gut für jedermann.
In Flaschen à Fr. 2.50 zu haben in d. Apotheken.

Privat-Kinderheilstätte und Genesungsheim

4500 Prospekte **Ein wahres Kinderparadies!** Das ganze Jahr offen.
von Th. BRUNNER, prakt. Arzt, Schinznach - Bad.

**Institut Jomini
Guillermaux**

Payerne, Waadt

Gegr. 1867. Vergrößert 1890-1904.

Berühmtes Institut zur Vorbereitung auf den Post-, Telegraphen-, Eisenbahn- und Zoll-Dienst, sowie für Bank, Handel u. Industrie. Seit 1891 allein sind schon 254 Bundesbeamte und 445 andere Angestellte aus dieser Lehranstalt hervorgegangen. Rasches Erlernen des Französischen, Englischen und Italienischen, der Musik. Grosse Gärten, Park und Spielplätze (24,000 m²). Sehr mässige Preise. Man verlange Prospekt. (H 20001 L) [4605]